

SPD

Nachrichten aus und für OberAlster

NOA

Mitgliederzeitung

Poppenbüttel

Lemsahl-Mellingstedt

Duvenstedt

Wohldorf-Ohlstedt



*Der Vorstand der
SPD Oberalster wünscht
schöne Ostertage!*

DIESE AUSGABE

Schwerpunktthema:
Mitgliederwerbung

Mission 30.000

Neujahrsempfang 2023

Wilma will werben

Hamburg Bau ´78

Reden ist Silber – Flyern ist Gold

Politischer Klönschnack

Von der Schule auf die Straße

Nachruf

#FÜRDICHMITDIR

Soziale Politik für alle Bürger*innen!



Je größer Deine SPD wird, desto durchsetzungsstärker ist sie und umso mehr soziale Politik gibt es in Deutschland. Jedes neue Mitglied hilft uns dabei, mehr soziale Politik für die Bürger*innen in diesem Land zu machen. Egal, ob es sich aktiv einbringt – was zweifelsohne wünschenswert ist, aber auch mit seinem monatlichen Beitrag, als stilles Mitglied.

Die Idee: Bis zum nächsten Bundesparteitag Ende 2023 wollen wir 30.000 neue Mitglieder für die SPD gewinnen.

Die meisten Wege in die SPD führen über die persönlichen Gespräche. Die Hauptrolle bei der Neumitgliederwerbung spielen also wir alle, 400.000 Genossinnen und Genossen. Im Gespräch mit potenziellen Neumitgliedern wollen wir Vorbehalte abbauen. Ob nun „keine Zeit“ oder „Ich kann doch nichts bewirken“.

Vielleicht kennst Du eine Person, die zu uns passt, die in der Gesellschaft engagiert und verwurzelt ist, diskutiert, mithilft, sich einsetzt und etwas zu sagen hat. Solche Menschen braucht die SPD. Denn Engagement hat viele Gesichter. Nimm Kontakt auf oder gib den Kontakt einfach an uns weiter. Wir sprechen diese Menschen gern an und zeigen ihnen auf, was es für spannende Angebote in der SPD Hamburg gibt.

Wir wollen niemanden überreden – aber so viele wie möglich überzeugen. Im persönlichen Gespräch!

Diese Regierung unter Olaf Scholz hat schon so viel erreicht. Und das trotz schwierigster Rahmenbedingungen, mit der weltweiten Pandemie und dem entsetzlichen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, wie sie noch keine Regierung zu stemmen hatte. Und trotzdem:

- ⇒ **12 € Mindestlohn**
- ⇒ **Wohngeldreform**
- ⇒ **Mehr BAföG für mehr junge Menschen**
- ⇒ **Bürgergeld statt Hartz IV**
- ⇒ **Energiepreisbremsen für Strom, Gas und Wärme**
- ⇒ **49 € Deutschlandticket**

„Tu Gutes und sprich darüber!“ Genau das ist erforderlich, sprich mit deinen Kindern und Enkelkindern über die SPD und erzähle ihnen, warum du Mitglied geworden bist oder warum du immer noch Mitglied bist. Nur die SPD ist der Garant für realistische soziale Politik.



LET'S HAVE A PARTY

Neujahrsempfang und Jubilarsehrung

Unsere Jubilare und die Dauer ihrer Mitgliedschaft in der SPD

Rolf Mäkel	65 Jahre
Christa Fladhammer	60 Jahre
Heike Mäkel	60 Jahre
Rainer Hoffman	55 Jahre
Jan Dane	50 Jahre
Petra Brinkmann	50 Jahre
Günter Elste	50 Jahre
Silke Bornhöft	40 Jahre
Max Dressler	10 Jahre
Brigitte Kissel	10 Jahre



Der 18. Februar 2023 war ein trüber und regnerischer Tag in Hamburg. Trotzdem konnte man am Nachmittag in Poppenbüttel in viele lachende Gesichter schauen und das eine oder andere Strahlen entdecken: In „Pit's Bar und Bistro“, dem Vereinsheim des SC Poppenbüttel fand die alljährliche Jubilarsehrung des Distriktes Oberalster statt und 60 (!) Gäste waren der Einladung gefolgt.

Nachdem unsere Vorsitzenden Christiane und Jörg alle Anwesenden begrüßt hatten, wurden zunächst bei Kaffee und Kuchen sehr angeregt Erinnerungen aufgefrischt und Neuigkeiten ausgetauscht. Auch einige unserer „Nachbarn“ sowie unser Kreisgeschäftsführer waren der Einladung gefolgt – und so saßen Dr. Tim Stoberock und Xavier Wasner (Hummelbüttel), Martin Wetering (Sasel), Felix Kirschstein (Bergstedt) und André Schneider mit an der Kaffeetafel.

Nach dem Kaffeetrinken folgte die Ehrung der diesjährigen „runden“ Parteimitgliedschaften, die zu aller Freude von unserem Kreisvorsitzenden und Finanzsenator Dr. Andreas Dressel vorgenommen wurde. Geehrt wurden zehn Genossinnen

und Genossen für ihre Treue zur SPD – die bei einem Jubilar seit sage und schreibe 65 Jahren besteht.

Es war für die Gäste interessant zu hören, was die Genossinnen und Genossen damals bewogen hat in die SPD einzutreten und welche Themen zu dieser Zeit das Land bewegten. Mit offensichtlicher Freude überreichten Christiane, Jörg und Andreas Urkunden, Rosen und einen „guten roten Tropfen“ an die Jubilarinnen und Jubilare.

Für ausgesprochen gute musikalische Unterhaltung sorgte Frau Katrin Redepening mit ihrem Gesang. Besonders der Titel „Big Spender“, den sie im SPD-roten Paillettenkleid vortrug und dem Finanzsenator widmete, sorgte für Heiterkeit. In fröhlicher Atmosphäre wurde dann noch ein Abend-Imbiss eingenommen und wieder lebhaft über alte Zeiten und aktuelle Themen geklönt.

Gegen 18.00 Uhr verabschiedeten sich die letzten Gäste – voller Vorfreude auf das nächste Fest im kommenden Jahr!



WILMA WILL WERBEN

Kürzlich im Alstertal – die Distriktvorsitzende Christiane trifft zufällig die Genossin Wilma. Die beiden kommen ins Gespräch...

Christiane: Hallo Wilma! Das ist ja schön, dass wir uns mal wieder sehen!

Wilma: Hallo Christiane! Ja, das ist schon eine Weile her, aber ich hab euch nicht vergessen.

Christiane: Fein! Du weißt ja – wenn du Zeit hast, bist du im Distrikt immer willkommen.

Wilma: (*lacht*) Ich weiß ... Was gibt's denn gerade an Neuigkeiten?

Christiane: Also am meisten beschäftigt uns im Augenblick die „Mission 30.000+“. Davon hast du bestimmt schon gehört?

Wilma: Eher so am Rande.... Da geht es darum, neue Mitglieder zu werben, oder?

Christiane: Genau! Die SPD ist ja die mitgliederstärkste Partei in Deutschland und will es auch bleiben. Deshalb gibt es diese Kampagne, um möglichst viele Neumitglieder zu gewinnen.

Wilma: Warum ist das denn so wichtig? Ich meine, das Wichtigste ist doch, dass die Menschen uns wählen, oder?

Christiane: Na ja – nicht ganz. Natürlich ist es wichtig, gewählt zu werden. Aber möglichst viele Mitglieder zu haben, bedeutet für eine Partei auch, eine starke Verankerung in der Gesellschaft zu haben. Und außerdem heißt es auch, dass unsere Mitglieder uns mit ihren Beiträgen unabhängig von Großspenden aus der Wirtschaft machen.

Wilma: Spenden? Wofür denn soll das Geld denn sein?

Christiane: Für den Wahlkampf zum Beispiel. Der kostet irre viel Geld. Und jede Aktion der SPD, bis hin zu unseren Jubilarsehrungen oder anderen Veranstaltungen, kosten ja Geld...

Wilma: (*nachdenklich*) Stimmt! Darüber habe ich ehrlich gesagt noch nie so richtig nachgedacht. Und wie wollt ihr die neuen Mitglieder gewinnen? Mit Info-Ständen?

Christiane: Die Info-Stände sind tatsächlich eine gute Möglichkeit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Letztendlich kommt es aber auf jedes einzelne Mitglied an...

Wilma: (*lacht*) Oh, oh, ich ahne es: Es kommt auch auf mich an?

Christiane: Genau! Stell dir mal vor, jedes SPD-Mitglied würde nur ein Neumitglied werben... Du verstehst, was ich meine?

Wilma: Klar verstehe ich das! Aber wie sollte ich das denn bewerkstelligen? Einfach wildfremde Menschen ansprechen? Das würde ich mich nie trauen!

Christiane: Das musst du ja auch gar nicht! Aber wenn du mit anderen Menschen zusammen bist – auf dem Elternstammtisch, bei der nächsten Hausparty, bei der Mittagspause mit Kolleg*innen – dann erzähl doch einfach mal von der SPD und warum du Mitglied bist.

Wilma: Und wenn die mich dann auslachen?

Christiane: (*lacht*) Dann lachst du erstmal mit - und danach erinnere die „Lacher“ doch mal daran, wer dafür gesorgt hat, dass in Hamburg fünf Stunden Kita von der Geburt bis zur Einschulung kostenlos sind! Oder frage sie mal, wer unsere Stadt so souverän durch die Corona-Krise geführt hat. Dinge, die gut laufen, geraten schnell in Vergessenheit. Du kannst auch erzählen, dass unsere SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Patenschaften für Menschen übernommen haben, die im Iran wegen ihrer Kritik am Regime inhaftiert sind...

Wilma: (*wehrt lachend ab*) Halt, halt, halt! Das ist ja schon genug Gesprächsstoff für drei Abende!

Christiane: Sag ich doch!

Wilma: Und was mache ich dann? Ich meine, falls jemand Interesse zeigt?

Christiane: Da gibt es verschiedene Möglichkeiten: Du kannst diejenige oder denjenigen einfach mal mitbringen – am besten zu den Klönschnack-Abenden – da ist die Runde ja recht zwanglos.

Oder du gibst ihr oder ihm meine Telefonnummer für weitere Rückfragen. Und als dritte Möglichkeit händigst du direkt das Antragsformular zur Mitgliedschaft aus.

Wilma: Und wo sollte ich das so schnell herbekommen?

Christiane: (*grinst*) Das, meine liebe Wilma, ist als Beilage in der neuesten NOA!

Wilma: (*laut lachend*) Großartig! Dann weiß ich ja, was ich zu tun habe ...

Christiane: Das wäre super, liebe Wilma! Ich bin gespannt, von dir zu hören!

Wilma: Ich werde mein Bestes geben. Und sobald ich Erfolg habe, wirst du es erfahren. Vielleicht treffen wir uns ja auch ja auch wieder im Alstertal...



Gesagt getan – Argumente die überzeugen

12 € Mindestlohn

Für viele Beschäftigte ist dies mit 22% die größte Lohnerhöhung ihres Lebens. Davon profitieren über 6 Millionen Arbeitnehmer*innen, besonders Frauen und Beschäftigte in Branchen mit geringer Tarifbindung.

Wohngeldreform

Mit dem „Wohngeld Plus“ werden rund 4,5 Millionen Menschen dauerhaft und verlässlich unterstützt. Der Kreis der Haushalte, die Wohngeld bekommen, wird erheblich vergrößert: von 600.000 auf zwei Millionen.

Mehr BAföG für mehr junge Menschen

Der Förderhöchstsatz wurde auf 934 € erhöht und so geöffnet, dass wieder die Breite der Gesellschaft davon profitiert, um mehr Chancengleichheit und Unabhängigkeit vom Geldbeutel der Eltern zu erreichen.

Bürgergeld statt Hartz IV

Erhöhung des Regelsatzes und des Schonvermögens sowie mehr Hinzuverdienstmöglichkeiten, Anreize für Berufsabschlüsse und Weiterbildungen, die die Chance eröffnen, wieder ein selbstbestimmtes Leben durch gute Beschäftigungsverhältnisse zu führen.

Energiepreisbremsen

200 Mrd. Euro für einen Abwehrschirm, damit Energie für alle Bürger*innen bezahlbar bleibt. Die EEG-Umlage beim Stromverbrauch wurde vollständig abgeschafft und die Mehrwertsteuer für Gas und Fernwärme temporär auf 7% abgesenkt.

Deutschlandticket

Erstmals in der Geschichte kann man für maximal 49 € / mtl. mit dem ÖPNV Klima schonend durch ganz Deutschland fahren.

Agenda der AG 60+ für das Jahr 2023:

Januar

Finanz- und Sozialpolitik

Februar

Erwachsenenbildung

März

Bargeldloser HVV ab 2024. Was bedeutet das für Senioren und Behinderte?

April

Neuwahlen zum Vorsitz und Delegierte (19.04.2023)

Mai

Der Hamburger Hafen und der Cosco-Deal. Referent Markus Schreiber

Juni

Klimapolitik

Juli

Wirtschaftliche und preisliche Entwicklung (Inflation?)

August

Unsere Abgeordneten aus der Bürgerschaft oder dem Bundestag zu einem speziellen Thema

September

Friedenspolitik

Oktober

Kandidat*innen für Bezirks- wahlen 2024

November

Rechtsradikalismus

Dezember

Der Iran und die Schura

EINE GANZE SIEDLUNG IN POPPENBÜTTEL WIRD ZUM DENKMAL

Im September 2022 stellte das Denkmalschutzamt eine komplette Siedlung in Poppenbüttels Nord-Osten, die „Hamburg Bau '78“, unter Denkmalschutz. Es handelt sich um ein Ende der 1970er Jahre entstandenes Ensemble aus sehr unterschiedlichen Haustypen wie beispielsweise Gartenhofbungalows, Einzelhäusern, Stadthäusern und Kettenhäusern. Ziel des damaligen FDP-Bausenators Rolf Bialas war es, die Stadtflucht durch attraktive und sehr preisgünstige Immobilien im Rahmen eines Familienförderprogramms aufzuhalten.

Die Eigentümer*innen dieser, Ende der 1970er Jahre zunächst als Bauausstellung erstellten 221 Musterhäuser wurden von der Feststellung des Denkmalschutzamtes überrascht und, wie in solchen Fällen üblich, erst im Nachgang über die gutachterliche Bewertung in Kenntnis gesetzt. Den Anwohner*innen wurden schriftlich die Gründe mitgeteilt und weitere Informationen über eine Online-Veranstaltung angeboten. Offenbar konnten nicht alle Detailfragen auf diesem Weg beantwortet werden, denn es herrscht große Verunsicherung darüber, wie sich der Denkmalschutz konkret im Weiteren auf die jeweilige Immobilie auswirken wird.

Vor allem die eventuellen Vorteile bei der Instandhaltung oder Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden scheinen nicht ausreichend dargestellt worden zu sein.

Die Bewohner*innen der Siedlung „Hamburg Bau '78“ fragen sich natürlich zu Recht, warum es nicht möglich ist, lediglich einzelne der noch im Originalzustand befindlichen Gebäude der damaligen 85 ausstellenden Baufirmen und nicht die ganze Siedlung einzustufen. Zumal auch bereits viele Häuser nicht mehr dem ursprünglichen Bau von 1978 entsprechen.

Als SPD vor Ort haben wir gefordert, dass durch das zuständige Denkmalschutzamt zeitnah eine Informationsveranstaltung in Präsenz vor Ort durchgeführt wird, damit viele der offenen Fragen dort direkt geklärt und eventuelle Fehlinterpretationen korrigiert werden können. Diese Forderung haben wir über unsere SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Wandsbek bereits in Form eines Antrages für den Regionalausschuss Alstertal am 22.02.2023 eingereicht.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass es zu einer Korrektur der Wirkung des Denkmalschutzes kommt. Aus unserer Sicht ist es unnötig und für die betroffenen Anwohner*innen nicht zumutbar, dass sich der Denkmalschutz auch auf den Innenbereich der Gebäude erstreckt. Eine Unterschutzstellung des Ensembles und der äußeren Gestaltung wäre absolut ausreichend. Hierzu werden wir versuchen, eine Korrektur der zuständigen Kulturbehörde über unsere Mitglieder in der SPD-Bürgerschaftsfraktion herbeizuführen.

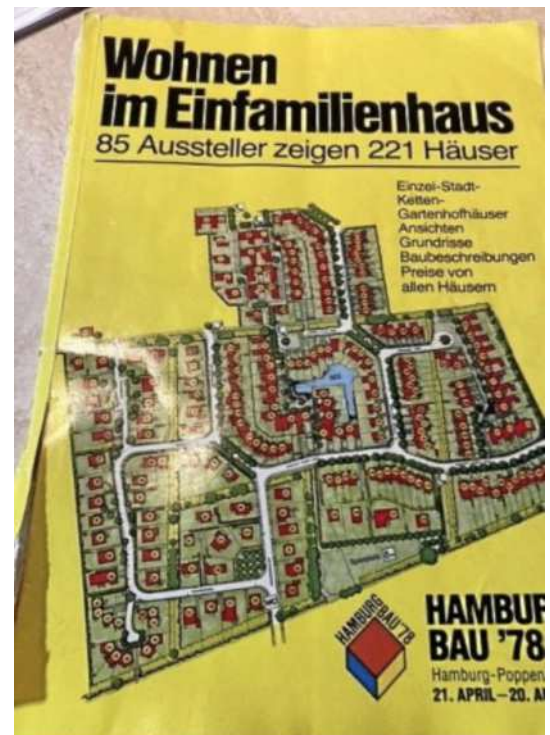


Foto: Hamburg Bau

Am 28.03.2023 (nach Redaktionsschluss) gab es eine öffentliche Informationsveranstaltung des Denkmalschutzamtes. Wir werden in der nächsten NOA-Ausgabe darüber berichten.



REDEN IST SILBER - FLYERN IST GOLD

Die Azubikampagne der Jusos Hamburg

Die Wahl in Niedersachsen 2022 hat mal wieder gezeigt, dass die SPD Wahlen gewinnen kann. Zumindest noch, denn unser Ergebnis bei den 18- bis 24-jährigen war erneut katastrophal: Nur 19% haben uns gewählt; ganze 12 Prozentpunkte weniger als bei der letzten Wahl. Natürlich kann sich Wahlverhalten mit der Zeit ändern, aber es kann für uns als Partei, die sich der Schaffung einer lebenswerten Zukunft verschrieben hat, nicht akzeptabel sein, wenn die Menschen, die in dieser Zukunft zu leben haben, unsere Zukunftsvision als nicht wählenswert empfinden.

Wir müssen es also schaffen, junge Menschen wieder für unsere Politik zu begeistern. Zugleich müssen wir schon aufgrund des Altersdurchschnitts unserer Partei dafür sorgen, dass junge Menschen in die SPD eintreten und sich engagieren. In Anbetracht einer wie lange nicht mehr politisierten Jugend scheint dies nicht allzu schwer zu sein, jedoch zeigt vor allem Fridays For Future, dass junge Menschen auch andere Wege finden, Politik zu machen. Wenn wir dieses Potential für uns gewinnen wollen, müssen wir die junge Generation von der Attraktivität von Parteiarbeit im Allgemeinen und der SPD im Besonderen überzeugen.

Über die Frage, wie das gehen soll, redet und rätselt jedoch gesamt Politikdeutschland. Wir als Jusos Hamburg haben uns nun gedacht, dass Reden zwar Silber ist, Flyern aber Gold. Darum haben wir ein Kampagnenteam ins Leben gerufen, mit welchem wir auch außerhalb von Wahlkampfzeiten mit auf Jugendliche zugeschnittenen Kampagnen in Hamburg Präsenz zeigen wollen. Als erste Zielgruppe haben wir uns in Anbetracht der hohen Studierendenquote in der Arbeiter*innen-Partei SPD die Azubis Hamburgs ausgesucht. Wir wollen nicht länger nur für die vielen Azubis in Hamburg Politik machen, sondern mit ihnen.

Mit einem allgemeinen Jusos Hamburg Flyer, welcher erklärt, wer wir sind und wofür wir stehen, und einem besonderen Azubi-Flyer ausgestattet, wollen wir jetzt über die nächsten Monate verteilt, immer wieder vor Berufsschulen und Berufsmessen gezielt Azubis ansprechen. Zugleich planen wir thematisch passende Veranstaltungen und intensivieren den Kontakt mit den Jugendorganisationen der Gewerkschaften.

Es soll spürbar sein: Wir sind für junge Arbeiter*innen der erste parteipolitische Ansprechpartner.

Eine erste Aktion gab es bereits: morgens um 7:00 Uhr stand eine kleine Gruppe von uns am Bahnhof Wilhelmsburg, welcher nicht weit von der örtlichen Berufsschule entfernt ist, und verteilte Flyer an die Auszubildenden. Es wird nicht die letzte dieser Aktionen gewesen sein!

WAS WIR MIT DIR DURCHSETZEN WOLLEN:

Eine **umlagefinanzierte Ausbildungsplatzgarantie**, damit Betriebe entweder selbst Nachwuchs ausbilden oder in einen Zukunftsfonds einzahlen, der die Berufsausbildung in anderen Betrieben absichert und so jungen Menschen Perspektive und Bildungsgerechtigkeit bietet.

Einem **bezahlbaren ÖPNV** sind wir mit dem BonusTicket schon sehr viel näher gekommen. Um in einer deutschen Großstadt wie Hamburg lernen und leben zu können, braucht es aber auch **bezahlbaren Wohnraum**. Das heißt nicht nur, dass Maßnahmen für günstige Kaltmieten ergriffen und verbessert werden müssen, wir brauchen auch **mehr Wohnheime** exklusiv für Auszubildende.

Auch nach der Ausbildung sind wir Deine politische Stimme. Dein Ausbildungsbetrieb will dich nach dem Abschluss nur befristet übernehmen? Leider keine Seltenheit. Dabei erschweren befristete Arbeitsverhältnisse die Lebensplanung enorm. Die Familienplanung ist unsicher und selbst Vermieter*innen ziehen die Augenbrauen hoch. Wir wollen **sachgrundlose Befristungen abschaffen** und Befristungen mit Sachgrund massiv einschränken.

Was wir außerdem wollen:

- Vollschulische duale Ausbildungen im Gesundheitssektor
- Gebührenfreie Aufstiegsfortbildungen
- Erhöhung der Mindestausbildungsvergütung
- Recht auf Weiterbildung
- Elternunabhängiges BAföG als Vollzuschuss

Du willst mit uns für eine gute Ausbildung kämpfen? Dann werde jetzt Mitglied.

AUSBILDUNG MUSS SICH WIEDER LOHNEN.

Wir wollen **Ausbildungsberufe stärken** und Azubis auch in Großstädten ein **gutes Leben** ermöglichen.



TERMINE

Vorstandssitzung der SPD
Oberalster (parteiöffentlich)
Jeden zweiten Dienstag im Monat

Politischer Klönschnack –
Was Oberalster bewegt!
Jeden vierten Dienstag im Monat

Pit's Bistro & Bar
Bültenkoppel 1, 22399 Hamburg
Anmeldung per E-Mail an
distrikt@spd-oberalster.de oder
telefonisch unter 040/50699010

17.04.2023, 18:00 – 20:00 Uhr
„Den ganzen Bezirk im Blick“
Bürgersprechstunde der SPD-
Fraktion Wandsbek
Walddorfer Wohnungsbau-
genossenschaft eG
Volksdorfer Damm 188
22359 Hamburg

Von Frauen für Frauen:
Vorstandssitzung der ASF Wands-
bek (online, partiöffentlich)
Jeden zweiten Donnerstag
im Monat
Anmeldung per Mail an
distrikt@spd-oberalster.de

21.04.2023, 16:30 – 19:30 Uhr
„Was ist eigentlich Bezirkspolitik
und wäre das was für mich?“
Informationsveranstaltung der
SGK für Frauen, die sich für ein
kommunalpolitisches Engage-
ment interessieren.
Kurt-Schumacher-Haus, Raum 102
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg

TAUSCHBOX

Nun auch in Poppenbüttel auf
dem Parkplatz des Haus der Ju-
gend (HdJ), Tegelsbarg 2B.

Es kann kostenlos heile und sau-
bere Kleidung wie Jacken, Pullo-
ver, Hosen, Schuhe und vieles
mehr getauscht werden.

Wer etwas abgeben möchte, was
andere noch brauchen können,
legt bzw. hängt es in die Tausch-
box. Daraus bedienen darf sich
jede*r die/der vorbeikommt.
Natürlich Kostenlos.

Nimm dir was du brauchst und
leg etwas dazu.

Die Tauschbox ist eine der vielen
ehrenamtlichen Initiativen im
Rahmen der Gebietsentwicklung
Tegelsbarg/Müssenredder des
Rahmenprogramms Integrierte
Stadtteilentwicklung (RISE).

POLITISCHER KLÖNSCHNACK

Was Oberalster bewegt!

Mal wieder politisch diskutieren – das war der Wunsch von vielen Genoss*innen. Im Rahmen der monatlichen Vorstandssitzungen ist das kaum möglich. Die sind randvoll mit Distriktsverwaltung und Informationsaustausch. Also musste ein zusätzliches Format her: eine Art Stammtisch. Da dies sofort mit „abgestandenem Bier und Zigarrenrauch“ assoziiert wird, sollte es nicht nur anders heißen, sondern auch anders umgesetzt werden. Der „Politische Klönschnack“ der SPD Oberalster war geboren.

Am 24.01.2023 um 19.00 Uhr war die Auftaktveranstaltung im Bistro des Sportclub Poppenbüttel in der Bültenkoppel 1. Alle Teilnehmer*innen diskutierten intensiv unter der Moderation von Florian Quast und Sebastian Hahn über Erwartungen und mögliche Themen, aber auch über das Format an sich.

Das Ergebnis war der Wunsch nach einem monatlichen Treffen, offen für alle Interessierte, d.h. auch für Nicht-Parteimitglieder, mit einem vorher bekannten Thema, das von einzelnen Teilnehmer*innen ein wenig vorbereitet wird, quasi als kleines Impulsreferat. Eine Liste von Themenwünschen der Teilnehmer*innen wurde für die folgenden Klönschnacks, die in der Regel am jeweiligen vierten Dienstag im Monat stattfinden werden, in eine Reihenfolge gebracht.

Was jedoch nicht heißt, dass auch mal ein brandaktuelles Ereignis spontan von den jeweiligen Anwesenden priorisiert werden kann. Eine Fachfrau oder ein Fachmann kann im Einzelfall eingeladen werden, soll aber nicht die Regel sein.

Am 28.02.2023 fand bereits der gut besuchte zweite Politische Klönschnack mit dem Thema „Rente“ statt.

Die weiteren Themen der nächsten Monate sind:

- Politikverdrossenheit
- Sozialversicherung
- Wähler*innenstruktur
- Ukraine-Krieg
- Zusammensetzung der Parlamente
- Zeitenwende / Waffenlieferungen
- Klima / Lützerath
- Kultur

Wir freuen uns über den Beginn einer interessanten Veranstaltungsreihe der SPD Oberalster, die uns mal wieder zum inhaltlichen Austausch unserer Standpunkte, Meinungen und Ansichten bringt. Dies wünschen wir uns durchaus herzlich und emotional!

Komm auch du vorbei und bring gern Freunde und Nachbarn mit – auch wenn sie (noch) nicht Mitglied in der SPD sind.

Politischer Klönschnack

Was Oberalster bewegt!?



Jeden 4. Dienstag im Monat:

25.04.: 23.05.: 27.06.: 25.07.:
22.08.: 26.09.: 24.10.: 28.11.2023

Pit's Bistro und Bar, Bültenkoppel 1, 22399 Hamburg

VON DER SCHULE AUF DIE STRASSE

Ein Gastbeitrag von Jakob und Emma aus der 11. Klasse des CvO

Es war eine ruhige Nacht im Oktober, als Unbekannte das Schulgelände des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums betraten. Was am nächsten Morgen zu sehen war, hat uns alle schockiert: 106 Hakenkreuze, auf fast alle Schulgebäude verteilt. Durch schnelles Handeln der Behörde waren die Graffiti allesamt beseitigt worden, noch bevor der Unterricht am Montag wieder begann.

Trotzdem: die Fassungslosigkeit blieb. Denn wir als Schule, die nach dem Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky benannt ist, verstehen es als unsere Aufgabe, Toleranz und Demokratie zu fördern. So folgten erste Reaktionen sofort: Mit einer Vielzahl antifaschistischer Botschaften, die mit Kreide auf unseren Schulhof gemalt wurden, haben wir uns direkt von den Symbolen distanziert.

Aber das war uns noch nicht genug, nicht deutlich und nicht angemessen groß genug. Damit entstand die Idee, eine Demonstration zu organisieren, um in unserem Stadtteil Poppenbüttel öffentlich ein Zeichen zu setzen.

Am 27. Januar war es so weit. Um 14 Uhr haben wir uns am AEZ am Antje-Brunnen versammelt, und sind von dort aus über die Poppenbütteler Landstraße, Grotenbleken, den Heegbarg und den Ring 3 zu unserer Schule gezogen. Etwa 350 Menschen waren gekommen, Schüler:innen und Lehrer:innen unserer Schule und anderer Schulen aus dem Umkreis, Vertreter:innen von SPD, FDP, Grünen und Linken, die Omas gegen Rechts und viele weitere Bürger:innen.

Zum Auftakt der Demo hielten Clara und Emma (zwei der Organisatorinnen) Reden, in denen sie zunächst die begangenen Taten ins Gedächtnis zurückriefen und über verschiedenste Reaktionen, aber auch Aktionen an der Schule berichteten.

Den 27. Januar hatten wir nicht umsonst ausgewählt, an diesem Tag wird jährlich international an die Opfer des Holocausts gedacht, was nicht unbenannt bleiben sollte.

Für die meisten ist es jedoch unvorstellbar, dass diese Gräueltaten auch hier bei uns stattfanden. Wir erinnerten daran, dass beispielsweise im KZ Sasel viele, überwiegend polnische Jüd*innen lebten, die auf dem heutigen Gelände des AEZ schwer schufteten mussten.

Diese Nähe zu unseren Stadtteilen wurde durch den Vortrag dreier Biografien von hier ansässigen Jüd*innen ergänzt.

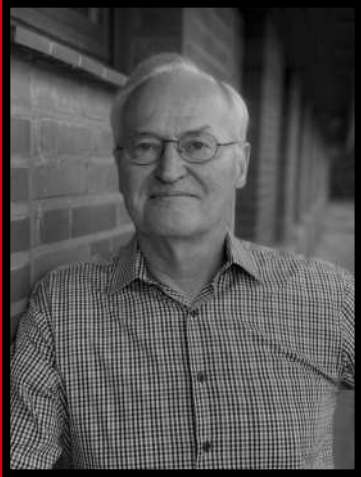
Dann begann der Zug durch Poppenbüttel. An zwei Orten auf der Route haben wir angehalten, um an die Opfer des Holocaust zu erinnern und die Lebensgeschichten einiger Menschen zu hören,

die in der Umgebung unserer Schule lebten und durch die Nationalsozialisten ermordet wurden. Unser Demonstrationzug wurde begleitet und abgesichert von Polizist:innen des PK 35. Trotz des Berufsverkehrs am Freitagnachmittag waren die meisten Verkehrsteilnehmer:innen freundlich und unserer Demonstration positiv gesonnen. Auf unserem Schulhof angekommen, hielt unser Schulleiter Dominik Teckentrup zum Abschluss der Kundgebung eine Rede, in der er seine Anerkennung für die Organisator:innen zum Ausdruck brachte und die Werte des CvO betonte.

Für uns war die Demo ein Erfolg. Uns war wichtig, dass wir als Schüler:innen und als Stadtteil eine Botschaft übermitteln. Das ist uns gelungen. Aber auch, wenn damit dieser Vorfall nach außen hin abgeschlossen ist, wird das nicht die letzte politische Aktion an unserer Schule gewesen sein. Der Kampf gegen Rechtsextremismus ist eine Lebensaufgabe. Demokratie und Freiheit müssen ständig verteidigt werden. Wir hoffen, dass sich auch die nachfolgenden Generationen von Schüler:innen diesem Kampf verpflichtet fühlen und den Werten Carl von Ossietzkys - Zivilcourage, Anti-Militarismus, Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und dem Kampf für die Menschenrechte - gerecht werden.



Frank



Frank Hinsch
11.11.1951 - 24.02.2023

Am 24.02.2023 ist unser Genosse und Freund Frank Hinsch im Alter von 71 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Er starb im Kreise seiner Familie.

Auch wenn wir um seine gesundheitliche Situation weitestgehend wussten, so traf uns sein Tod wie ein Donnerschlag und erfüllt uns auch heute noch mit sehr tiefer Trauer.

Die Trauerfeier erfolgte am 16.03.2023 auf dem Friedhof Bergstedt.

Frank war seit 52 Jahren in der SPD und in früheren Jahren sehr engagiert in der SPD-Schleswig-Holstein. Seit 2020 war er Revisor in der SPD Oberalster und darüber hinaus im Distriktsvorstand uns eine sehr, sehr große Stütze. Bei den Infoständen, der Flyerverteilung und bei der Aufstellung und Überwachung von Wahlkampf-Plakaten. Auch in der NOA-Redaktion war er als Redakteur, aber auch bei der handwerklichen Umsetzung sehr aktiv.

Frank war stets ansprechbar für uns und immer eine große Hilfe, auch als freundschaftlicher Berater.

Wir vermissen ihn sehr!

Du möchtest deine NOA zukünftig online erhalten und so mithilfe Papier und Versandkosten zu sparen? Nenne uns deine aktuelle E-Mail-Adresse und wir schicken dir die NOA zukünftig gern per E-Mail.



IMPRESSUM

NOA ist die Mitgliederzeitung des SPD-Distriktes Oberalster.

Herausgeber:

SPD Oberalster

Postfach 654143

22376 Hamburg

E-Mail:

distrikt@spd-oberalster.de

Telefon: 040/50799010

Internet:

www.spd-oberalster.de

V. i. S. d. P.: Christiane Rösch und Jörg Wellner

Redaktion und Layout:

Christiane Rösch, Bärbel Schmidt-Grunert, Jörg Wellner

Namentlich gekennzeichnete

Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 500 Exemplare

Druck: FLYERALARM

Alfred-Nobel-Str. 18

97080 Würzburg

LÖSUNG DES KREUZWORTRÄTSELS AUS NOA 8

- | | | | |
|-----------------|-------------------|----------------|-------------|
| 1. Christiane | 16. Walddörfer | 31. Senat | 46. Olaf |
| 2. Vier | 17. Ohlndiekshöhe | 32. Schleusen | 47. Zverev |
| 3. Bürgerschaft | 18. Zeitenwende | 33. Bürgergeld | 48. Eis |
| 4. Wandsbek | 19. Satzung | 34. Drei | 49. Doro |
| 5. Jörg | 20. Distrikt | 35. Sechs | 50. Jusos |
| 6. AEZ | 21. Nils | 36. Bäcker | 51. Plakat |
| 7. SCP | 22. Voscherau | 37. Kupfer | 52. ASF |
| 8. NOA | 23. Vorwärts | 38. Wittmoor | 53. Moin |
| 9. Andre | 24. Antje | 39. MaxKramp | 54. Rathaus |
| 10. Sasel | 25. WBH | 40. Minsbek | 55. Peter |
| 11. Xavier | 26. Brandt | 41. Tim | 56. Lars |
| 12. Andreas | 27. Saskia | 42. Ohle | |
| 13. Mindestlohn | 28. Kreisel | 43. Offen | |
| 14. Melanie | 29. Ohlsdorf | 44. Moorhof | |
| 15. Michel | 30. Alster | 45. Brook | |

Gesuchtes Lösungswort:
SPD Oberalster